

Kultur | Freiwillige Jäger setzten die Suone auf dem Knebelbrückenweg wieder instand

# Jagdgruppe erhält Kulturgut

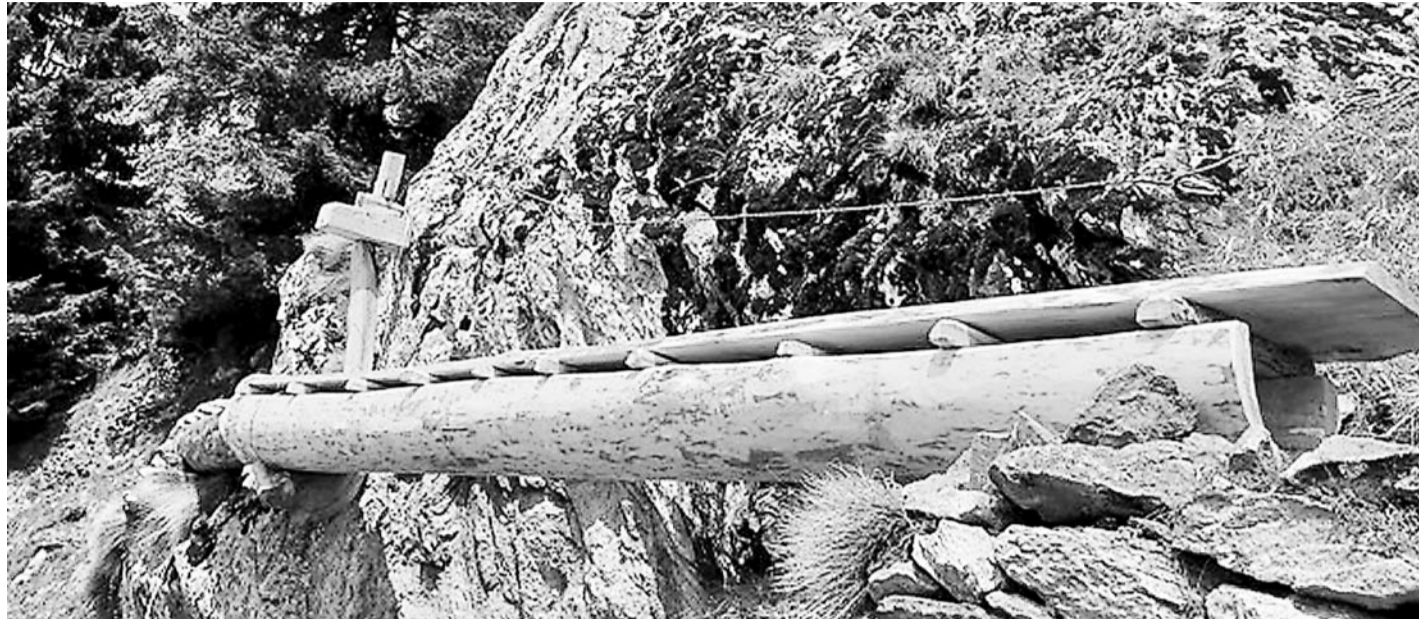
**RIEDERALP | Die Jagdgruppe «Schwarzer Flesch» ersetzt auf dem Knebelbrückenweg, zwischen Oberried und der Rieder alp, drei zerstörte Kännel.**

Bereits vor zehn Jahren stellte die Jagdgruppe «Schwarzer Flesch» die Kännel, über die früher das Wasser aus dem Stollen auf die Wiesen und nach Ried-Mörel gelangt war, wieder her. Die Wasserleitungen werden schon lange nicht mehr genutzt. Weshalb sie trotzdem wieder instand gesetzt wurden? Marcel Kummer, Mitglied der Jagdgruppe, beschreibt ihre Motivation: «Wir wollen das Kulturgut erhalten, damit Einheimische und Gäste sehen können, wie das Wasser früher auf die Wiesen kam.»

## Steinschlag

Im vergangenen Winter donnerte ein Steinschlag auf die Leitungen nieder und zerstörte auf dem Abschnitt zwei Kännel, den Krapfen (Aufhängung) sowie die Ganglatten. Ein Rückschlag für die Gruppe, die aber sogleich entschied, die Installationen zu ersetzen. Dafür musste neues Material her. Das Forstrevier Aletsch stellte das benötigte Holz gratis zur Verfügung. Die Jäger mussten die Stämme jedoch noch aushöhlen, worum sich Raymond Tscherrig dann auch kümmerte.

Als nächste Etappe standen die Helikopterflüge auf dem Programm, deren Kosten die Gemeinden Bitsch und Ried-Mörel übernahmen. Drei Flüge waren notwendig, um die beiden Kännel à 380 und 240 Kilo-



**Vollbracht.** Die neuen Kännel und Ganglatten entlang der Felswand.

FOTOS ZVG

gramm und die Ganglatten (180 Kilogramm) an den Zielort zu transportieren. Das übrige Material schleppten die Männer mühsam nach oben.

## Präzisionsarbeit

Die Installation vor Ort erforderte grosse Präzision; an einer Longline richteten die beiden Bergführer Raymond Tscherrig und Hans-Peter Berchtold die Elemente so gut wie möglich aus, um sich im Anschluss von Hand um die Feinjustierung zu kümmern. Keine ungefährliche Arbeit, so Kummer: «Die heiklen Arbeiten waren nur mit den Bergführern möglich. Wir mussten Löcher bohren, Seile spannen, die Kännel anseilen...» Man ging sehr vorsichtig zu Werke; die Arbeiten gelangen schlussendlich ohne Zwischenfälle. Marcel Kummer, sein Sohn Pierre-Alain und René Kummer

halfen tatkräftig mit. Bei den Arbeiten hob man ebenfalls die Wasserleitungen unterhalb der Kännel aus, um so Besuchern die Möglichkeit zu bieten, einen besseren Gesamteindruck der damaligen Wasserversorgung zu erhalten. Die beschädigten Elemente flog der Helikopter weg. Sie werden 2018 auf der Rieder alp als Kulisse des Freilichtspiels «Der letzte Sander von Oberried» zum Einsatz kommen. **mas**

## WAS IST EINE SUONE?

Bei einer Suone handelt es sich um ein altes, künstliches Bewässerungssystem, bei dem die Menschen mit Gletscher- oder Quellwasser Wiesen bewässerten. Dazu gruben sie Kanäle in die Erde, hielten diese in den Fels oder bauten Holzkonstruktionen am Fels entlang.



**Nicht ungefährlich.** Die heikleren Arbeiten führen die beiden Bergführer Raymond Tscherrig (rechts) und Hans-Peter Berchtold aus.

Bergsteigen | SAC-Expeditionsteam bricht Mitte Juli nach China auf

## «Z'Hansrüedi» gegen den Basecamp-Koller

**NATERS | In wenigen Wochen bricht Sebastian Briw aus Naters, Mitglied des SAC-Expeditionsteams, nach China zur grossen Abschluss-Expedition auf.**

Drei Jahre lang haben sich die fünf Nachwuchsbergsteiger des SAC-Expeditionsteams um Guide Denis Burdet auf das Abenteuer Tien Shan Range vorbereitet. Der Tien Shan Range ist ein riesiges Gebirgsmassiv im Westen Chinas, das sich über 2800 Kilometer erstreckt. Die Expedition dorthin gilt als Highlight und gleichzeitig auch Abschluss der Ausbildung.

Die Planung des ganzen Unterfangens habe etwa ein Jahr in Anspruch genommen, erklärt Expeditions-Lehrling Sebastian Briw aus Naters. Zur Vorbereitung gehörten neben gut drei Dutzend Tagen, an denen das Expeditionsteam gemeinsam unterwegs war und Touren unternahm, auch theoretische Ausbildungen in den Bereichen Höhenmedizin, Training, Ernährung und Sponsoring.

Aber auch privat war der 22-jährige Walliser fleissig: «Ich war jede freie Minute in den Bergen, sei es beim Klettern,

Bergsteigen oder Skitouren. Vor dem Abflug werde ich sicher noch so viel Zeit wie möglich in den Bergen verbringen und ein paar lange Touren machen, damit die Ausdauer stimmt.»

Denn ab dem 15. Juli liegen 40 Tage Bergsteigen mit Erstbegehungen vor Briw. Via Istanbul und Almaty wird das SAC-Expeditionsteam nach Urumqi in China fliegen. Von dort aus werden die Jungs so weit wie möglich ins Tian-Shan-Gebirge fahren, wo es dann zu Fuss weitergeht. «Die Anreise bis ins Basecamp auf circa 4500 Meter über Meer wird etwa eine Woche dauern, wenn alles gut läuft. Dort werden wir uns akklimatisieren und von da aus unsere Touren machen.»

## Neuland China

Für Briw ist China Neuland: «Ich bin gespannt auf die Leute und die fremde Kultur. Auch sprachlich wird es sicher eine Herausforderung, aber da wir einen offiziellen Liaison-Officer, der auch als Dolmetscher fungiert, dabei haben müssen, sollte es schon klappen.» Auch um den Basecamp-Koller macht sich der Natischer keine Gedanken, denn man verstehe sich gut untereinander: «Wir sind ein coo-



**Motiviert.** Sebastian Briw ist gespannt auf die grosse Abschluss-Expedition.

FOTO ZVG

les Team und alle sind topmotiviert.» Und falls es doch einmal so weit wäre, weiss sich Briw zur Ablenkung mit Musik zu helfen. «Ich höre alles Mögliche, aber ein paar «Hansrüedi»-Lieder werden sicher auch dabei sein.»

Zurück in die Schweiz gehts am 26. August. Vier Tage

danach muss der Walliser zum zweiten Teil des Sommermoduls der Bergführer-Ausbildung antreten, die er dieses Jahr begonnen hat. «Dieses Modul dauert nochmals zehn Tage. Anschliessend werde ich sicher erst mal ein paar Tage entspannen.» **map**

Informatik | Sommercamp HES-SO

## Webmaster der Zukunft

**SIDERS | Die Informatik ist heute überall präsent, sowohl privat wie beruflich muss sie beherrscht werden. Trotzdem wird sie in der Schule eher wenig unterrichtet. Aus diesem Grund bietet die Hochschule Wallis in Siders im Sommer interessierten Jugendlichen ein spannendes Sommercamp an.**

Die neuen Technologien entwickeln sich in rasantem Tempo und der Mensch muss lernen, diese richtig und optimal zu nutzen. Dies gilt in besonderem Masse auch für Jugendliche, welche häufig noch Schwierigkeiten mit Informatikanwendungen haben.

Das Sommerangebot der HES-SO Valais-Wallis gibt Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit, auf interaktive und spielerische Art und Weise die Grundlagen von Office kennenzulernen (Word, Excel, PowerPoint). Informatikbegeisterte haben die Möglichkeit, ihre eigene Website mit Grafik-Tools (Jimbo) zu

erstellen, und können sich durch das Realisieren von einfachen HTML-Seiten und durch das Arbeiten mit CSS mit der Programmierung vertraut machen. Ein weiterer Schwerpunkt des Kurses liegt in der Sicherheit in der Informationstechnik.

Die Kurstage werden jeweils mit einem Französischkurs am Nachmittag abgeschlossen. So haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, neben den technischen auch ihre sprachlichen Kenntnisse zu verbessern.

Die Kurse richten sich an Schüler/innen von der 6. Primarklasse bis zur 3. OS. Sie werden von Studierenden des Studiengangs Wirtschaftsinformatik gehalten, welche ihre Leidenschaft für die Informatik weitergeben wollen.

Die Jugendlichen erwerben in einer entspannten Atmosphäre neue Kenntnisse, die ihnen für die Schule und das spätere Berufsleben nützlich sind. Das Sommercamp ist somit ein ideales Programm für die Sommerferien. **| wb**

## ALTER AKTIV

**Kantonaler Wandertag Haute-Nendaz**  
Datum: Donnerstag, 11. August 2016. – Zeit und Ort: 8.30 Uhr in Haute-Nendaz (Station). – Anmeldung und Information: bis 30. Juni 2016 bei Pro Senectute Visp.

**Wandergruppe Visp und Umgebung**  
Datum: Mittwoch, 15. Juni 2016. – Wanderung: Suen-Bisse de Tsa Crêta-Mase. – Route: Suen-Le Grand-Plan-Mayen des Pras-Bisse de Tsa Crêta-Mase. – Marschzeit: 3½ Stunden / \*\*\* / Aufstieg 500 m, Abstieg 590 m / 8,5 km. – Verpflegung: aus dem Rucksack. – Besammlung: 9.50 Uhr Visp Bahnhof. – Hinfahrt: 10.06 Uhr Visp ab, 10.35 Uhr Sitten Bus 388 ab, Suen an 11.14 Uhr. – Rückfahrt: 15.55 / 17.20 Uhr Mase ab. – Anmeldung: am Vortag zwischen 8.00 und 9.00 Uhr beim Wanderleiter. – Leitung: Hubert Seitz.

**Wandergruppe Brig-Glis und Umgebung**  
Datum: Donnerstag, 16. Juni 2016. – Wanderung: Mund-Eggerberg. – Route: Mund-Färchu-Brich-Eggen-Eggerberg. – Marschzeit: 4 Stunden / \*\* / Aufstieg 360m, Abstieg 700 m / 9,5 km. – Verpflegung: aus dem Rucksack. – Besammlung: 9.00 Uhr Eingangshalle Bahnhof Brig. – Hinfahrt: 9.18 Uhr mit dem Postauto nach Mund. – Anmeldung: bis Montag vor der Wanderung bei Elias Salzmann.

**Mittagstisch Naters**  
Datum: Donnerstag, 16. Juni 2016. – Zeit und Ort: ab 11.30 in der Boccia-Halle in Naters. – Anmeldung: bei Julie Seiler oder im Seniorenzentrum. – Leitung: Julie Seiler.